

Nr. 307/12

**Motion Frey: Äufnung eines Fonds für eine zukunftsgerichtete
ÖV-Anbindung von Kriens**

Eingang: 4. Mai 2012

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

Die Verkehrsproblematik der Krienser Hauptachse ist tatsächlich ungelöst. Insofern versteht der Gemeinderat Kriens, dass seitens der Parteien, wie auch seitens der Bevölkerung regelmässig neue, teils kreative und visionäre Vorschläge gemacht werden.

Insofern trägt der Vorstoss zur Klärung der Frage bei, ob Kriens den Weg von unterschiedlichen Visionen für eine ferne Zukunft verfolgt oder ob Kriens die konkreten Konzepte von AggloMobil Due - ausgearbeitet vom Verkehrsverbund Luzern - unterstützt, welches zur Zeit in der Vernehmlassung ist. Will der Gemeinderat an der Vision einer Hochbahn weiterhin festhalten oder wollen die Parteien sich weiterhin für S-Bahnanschlüsse und neue Tunnels stark machen, dann ist es nur sinnvoll und zielgerichtet, wenn heute ein Fonds zur Äufnung von zukünftigen Grossprojekten geäufnet wird. Projekte von mehreren hundert Millionen Franken sind in der heutigen Zeit ohne Vorfinanzierungsmodelle, analog Tiefbahnhof Luzern, nicht mehr realisierbar. Zu glauben, dass Kanton oder Bund für eine Strasse mit rund 25'000 Durchfahrten pro Tag Gelder sprechen, ist blauäugig und nicht realistisch. Will der Einwohnerrat oder der Gemeinderat an Untertunnelungs- oder Hochbahnvarianten ernsthaft festhalten, dann muss tatsächlich sofort ein Fonds geäufnet werden. Bereits heute müssten Plankosten budgetiert und ein aktives Lobbying betrieben werden.

Der Gemeinderat hat sich für die Lösung der Verkehrsprobleme mit realistischen, kurz- und mittelfristig umsetzbaren Instrumenten entschieden und lehnt deshalb die Äufnung eines Fonds ab:

- In der Vernehmlassungsantwort hat sich der Gemeinderat Kriens positiv zum Ausbau des Busnetzes im Sinne von AggloMobil Due geäussert. Der Gemeinderat bekennt sich damit für einen moderaten, kurz- und mittelfristig finanzierbaren Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Zusammen mit der Attraktivierung von Fuss- und Veloverkehr – gemäss politischer Gesamtplanung - glaubt der Gemeinderat, dass ein Umsteigeffekt erzielt werden kann. Die Politik hat die Aufgabe, die Verkehrsflüsse zu steuern und nicht rein bedürfnis-, sondern angebotsorientiert zu planen. Attraktive Langsamverkehrsachsen und gute Platz- und Taktverhältnisse beim öffentlichen Verkehr haben das Potential, die Verkehrsprobleme von Kriens lösen zu können.

- Die Hochbahn als Vision hat ihren positiven Beitrag zur Diskussion durchaus geleistet. Ein Festhalten daran beinhaltet jedoch die Gefahr, dass sich der Kanton und die Gemeinde nicht um die aktuellen Verkehrsprobleme kümmern, sondern sich hinter diversen visionären Lösung verstecken. Kriens wird nicht als Gemeinde wahrgenommen, die ihre Verkehrsprobleme aktiv und konkret angeht, sondern sich über ferne Wunschvorstellungen intern auseinanderdividieren lässt.
- Selbst bei einem zur Zeit kaum realistischen Beitrag von einer Million Franken pro Jahr, wäre ein Hochbahn erst in mehreren Generationen vorfinanziert. Ohne Vorfinanzierung wären die Kapitalkosten und die Betriebskosten zusammen auf dem Niveau des heutigen Bussystems. Das wiederum würde dazu führen, dass die Hochbahn das heutige Bussystem ersetzen müsste. Gemäss der Studienarbeit der Hochschule wäre damit aber die Kapazität nach der Fertigstellung nicht höher als heute. Selbst bei einer heute unrealistischen Mitfinanzierung durch den Kanton (weder eine Hochbahn noch eine Untertunnelung existieren in einer kantonalen Planung) wäre das Angebot erst in 50 Jahren realistisch. Das Agglomobil Due hingegen schafft eine um 30% grössere Transportkapazität in den nächsten Jahren. Ergänzt durch mehr Sicherheit und Attraktivität auf den Langsamverkehrsachsen kann dadurch das MIV-Netz markant entlastet werden. Durch die Entlastung steigt die Erreichbarkeit der Krienser Haushalte und der Gewerbebetriebe, was den Geschäften bessere Umsätze beschert und Kriens generell attraktiviert.

In der Vernehmlassungsantwort hat sich der Gemeinderat Kriens deshalb positiv zum Ausbau des Busnetzes im Sinne von AggloMobil Due geäussert. Der Gemeinderat bekennt sich damit für einen moderaten, kurz- und mittelfristig finanzierbaren Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Zusammen mit der Attraktivierung von Fuss- und Veloverkehr – gemäss politischer Gesamtplanung - will der Gemeinderat die Verkehrsprobleme der Gemeinde in den Griff bekommen.

Der Gemeinderat lehnt den Vorstoss aus politischen Gründen ab. Aufgrund der Tatsache das Ende Jahr 2012 die Gemeinde Kriens kein Eigenkapital mehr besitzen wird, ist eine Umsetzung des Vorstosses ohnehin in den nächsten Jahren nicht möglich.

Der Gemeinderat Kriens entscheidet sich aus den genannten Gründen in dieser Frage für eine Ablehnung des Vorstosses und gegen eine finanzielle Rücklage, bei gleichzeitig klarem Bekenntnis zum sofortigen Ausbau des ÖV- und LV-Verkehrs.

Kriens, 6. Juni 2012